

## NIEDERSCHRIFT

Körperschaft:	<b>Große Kreisstadt Freital</b>		
Gremium:	<b>Technischer und Umweltausschuss</b>		
Sitzung am:	<b>19. Mai 2016</b>		
Sitzungsort:	<b>Rathaus Potschappel</b>		
Sitzungsbeginn:	<b>18:00 Uhr</b>	Sitzungsende:	<b>21:05 Uhr</b>

**Die Sitzung setzte sich aus öffentlichen und nichtöffentlichen Tagesordnungspunkten zusammen.**

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den Anlagen, die Bestandteil dieser Niederschrift sind.

### **Genehmigt und wie folgt unterschrieben:**

Vorsitzender:

Schriftführer:

Urkundspersonen:

## TEILNEHMERVERZEICHNIS

Körperschaft:	<b>Große Kreisstadt Freital</b>
Gremium:	<b>Technischer und Umweltausschuss</b>
Sitzung am:	<b>19. Mai 2016</b>

Sitzungsteilnehmer	Funktion	Bemerkungen
<b>Vorsitzender</b>		
Jörg-Peter Schautz	Zweiter Bürgermeister	
<b>Stadträtinnen/Stadträte</b>		
Norbert Frost		ab TOP 4, ab 18:05 Uhr
Torsten Heger		
Peter Heinzmann		
Uwe Jonas		
Jörg Müller		
Reinhard Nagel		
Peter Pfitzenreiter		
Harry Retz		bis TOP 11, bis 20:30 Uhr
Michael Richter		bis TOP 9, bis 19:40 Uhr
Wolfgang Schneider		
Günter Specht		
Lars Tschirner		
Heidrun Weigel		als Gast bis TOP 9, bis 19:40 Uhr
<b>sachkundige Einwohner/innen</b>		
Nico Brachtel		bis TOP 9, bis 19:40 Uhr
Hans-Gunter Müller		
Dietmar Schmieder		
Holger Weiner		
Tobias Wirth		
<b>Amtsleiter/innen und Mitarbeiter/innen</b>		
Rica Bley	Sachgebietsl. Stadtsanierung/Wohnungsbauförderung	
Katrin Braune	Abteilungsleiterin TWF/Abwasser	
Christian Gockel	Mitarbeiter Stadtratsangelegenheiten	
Sabine Güttel	Sachgebietsleiterin Bauleitplanung/Stadtentwicklung	
Daniel Hartig	Betriebsleiter Abwasserbetrieb	
Gabriele Kerger	Amtsleiterin Rechnungsprüfungsamt	
Anja Richter	Sachbearbeiterin planungsrechtliche Zulässigkeit/ Immissionsschutz/Radioaktivität	
Heike Richter	Sachgebietsleiterin Straßen- und Tiefbau	
Gerhard Schiller	Amtsleiter Stadtbauamt	
Franziska Stejskal	Sachbearbeiterin Untere Straßenverkehrsbehörde	
Heike Tiltmann	Schriftführerin	
<b>Abwesenheit:</b>		
<b>sachkundige Einwohner/innen</b>		
Sebastian Günther		entschuldigt, Urlaub

Zuhörer: 6

Herr Schautz begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung. Zur vorliegenden Tagesordnung gibt es keine Änderungen. Damit ist sie angenommen.

## VERZEICHNIS DER TAGESORDNUNGSPUNKTE

Körperschaft:	<b>Große Kreisstadt Freital</b>
Gremium:	<b>Technischer und Umweltausschuss</b>
Sitzung am:	<b>19. Mai 2016</b>

### Öffentlicher Teil

1. Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung der Sitzung sowie der Beschlussfähigkeit
2. Beschluss über Einwendungen gegen die Niederschrift vom 17. März 2016
3. Informationen und Anfragen zum Abwasserbetrieb
4. Verlegung Trinkwasserleitung; Einschränkungen entlang der Dresdner Straße  
Gast: Vertreter WWV und FSG, Ingenieurbüro für Wasser und Boden GmbH
5. (Vorlagen-Nr.: B 2016/036)  
Vergabe von Bauleistungen: Grundhafter Ausbau Poisentalstraße BA 3
6. Informationen und Anfragen

### **Tagesordnungspunkt 1**

#### **Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung der Sitzung sowie der Beschlussfähigkeit**

Herr Schautz stellt die ordnungsgemäße Einberufung der Sitzung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

### **Tagesordnungspunkt 2**

#### **Beschluss über Einwendungen gegen die Niederschrift vom 17. März 2016**

Gegen die genannte Niederschrift liegen keine Einwendungen vor.

### **Tagesordnungspunkt 3**

#### **Informationen und Anfragen zum Abwasserbetrieb**

Informationen und Anfragen zum Abwasserbetrieb gibt es keine.

### **Tagesordnungspunkt 4**

#### **Verlegung Trinkwasserleitung; Einschränkungen entlang der Dresdner Straße Gast: Vertreter WWV und FSG, Ingenieurbüro für Wasser und Boden GmbH**

Herr Schautz begrüßt Herrn T. Rudolph von der FREITALER STROM+GAS GMBH, Herrn Berthold vom Ingenieurbüro für Wasser und Boden GmbH und Herr Lehnert von der Wasserversorgung Weißeritzgruppe GmbH.

Herr N. Frost kommt. Somit sind 12 Stimmberechtigte anwesend.

Herr T. Rudolph und Herr Berthold gehen anhand einer Präsentation näher auf die Maßnahme zur Verlegung der Trinkwasserleitung entlang der Dresdner Straße ein.

Frau Stejskal ergänzt die Präsentation dahingehend, welche Verkehrseinschränkungen und -führungen damit verbunden sind.

Herr T. Rudolph weist darauf hin, dass die am Vorhaben Beteiligten in mehreren Gesprächsrunden zusammengesessen und über eine schnelle Umsetzung der Maßnahme diskutiert haben.

Herr J. Müller fragt, wie die veränderte Verkehrsführung ausgeschildert wird. Weiter möchte er wissen, ob aufgrund der zentralen Bedeutung des Straßenabschnittes die Arbeiten in zwei Schichten durchgeführt werden.

Frau Stejskal antwortet, dass zwischen den Abschnitten nahtlose Übergänge geplant sind. Falls sich während der Baumaßnahme Freiräume ergeben, kann die Verkehrsführung kurzzeitig geändert werden.

Herr T. Rudolph fügt hinzu, dass ein Zweischichtsystem in Betracht gezogen wurde, da auch die Beteiligten an einer schnellen Umsetzung interessiert sind. Bei zwei Schichten kann es zu unerwarteten Zwischenfällen kommen, die durch Dritte aufgrund der Dienstzeiten nicht umgehend behoben werden und die Arbeiten zum Stillstand kommen können. Des Weiteren ist das Zweischichtsystem mit einem hohen logistischen Aufwand verbunden. Daher wurde die Entscheidung getroffen, solange zu arbeiten, wie es das Tageslicht zulässt.

Herr Nagel begrüßt, dass für die Bauarbeiten das Tageslicht ausgenutzt wird. Er sieht an dieser Stelle ein hohes Gefährdungspotenzial für Passanten und Bauarbeiter durch die hohen Geschwindigkeiten, die in diesem Straßenabschnitt erreicht werden. Er regt eine Geschwindigkeitsbegrenzung an.

Frau Stejskal greift den Hinweis zur Geschwindigkeitsbegrenzung auf und sieht kein Problem, an dieser Stelle 30 km/h einzurichten.

Herr Tschirner hat Bedenken, dass es aufgrund der zentralen Lage des Bauortes zu Einschränkungen für den Rettungsdienst kommen kann. Er schlägt den Bau einer Behelfsstraße vor, wie es bei anderen Baumaßnahmen, zum Beispiel dem Ausbau der Weißiger Straße geschehen ist. Des Weiteren möchte er wissen, ob bei der großen Maßnahme im Nachgang eine geschlossene Deckschicht auf die Dresdner Straße aufgetragen wird.

Frau Stejskal legt dar, dass derzeit eine Anfrage bei der Deutschen Bahn zur Durchfahrt über die Güterbahnhofstraße vorliegt, wobei mit einer Ablehnung der Bahn gerechnet wird. Für Rettungskräfte besteht dieses Durchfahrtsverbot nicht. Den allgemeinen Verkehr über die Güterbahnhofstraße zuleiten ist vom Straßenzustand her kritisch. Wenn an dem Zustand der Straße nichts gemacht wird, ist mit Schadenersatzklagen gegen die Stadt Freital zu rechnen. Sie geht nicht davon aus, dass der Sachverhalt bis zum Beginn der Ferien geklärt werden kann. Eine vorzeitige Umleitung über Tharandt/Kleinopitz oder über die S 36 ist nicht möglich. Möglich ist lediglich weiträumig im Vorfeld der Maßnahme auf die Staugefahr hinzuweisen. Es wird davon ausgegangen, dass es für eine weiträumige Umleitung vom Landkreis keine Zustimmung geben wird, da dieser selbst im Umfeld mit Vollsperrungen und Baumaßnahmen zu tun hat. Zu einer neuen Deckschicht kann jetzt noch keine Aussage getroffen werden.

Herr Frost möchte wissen, ob im Zuge der Maßnahme die Straßenstruktur der Dresdner Straße bestehen bleibt oder ob in dem Abschnitt grüne Verkehrsinseln entstehen und damit der vorhandene begleitende Radweg wegkommt.

Herr Schautz antwortet, dass die Straßenstruktur wie bisher erhalten bleibt.

Herr Tschirner bittet, die Maßnahme im Herbst insgesamt auszuwerten, unter Einbeziehung der heute anwesenden Gäste, was gut gelaufen ist und wo es Verbesserungsbedarf gibt.

Herr Schautz nimmt die Bitte auf.

Weiterer Diskussionsbedarf besteht nicht.

Herr Schautz bedankt sich bei Herrn T. Rudolph, Herrn Berthold und Herrn Lehnert verabschiedet sie.

**Vergabe von Bauleistungen: Grundhafter Ausbau Poisentalstraße BA 3**

Frau H. Richter erläutert die Sach- und Rechtslage der Vorlage.

Herr Nagel möchte wissen, ob bei der Bauzeit das Tageslicht ausgenutzt wird.

Frau H. Richter antwortet, dass dies, wo es möglich ist, beachtet wird.

Herr Richter fragt, ob es Abstimmungen hinsichtlich dem Schülerverkehr gibt.

Frau H. Richter erläutert, dass neben den Rettungsdiensten usw. auch der Landkreis, welcher für die Schülerbeförderung zuständig ist, über die Maßnahme informiert ist. Hinsichtlich des Schülerverkehrs wird es keine großen Einschränkungen geben.

Herr Nagel bittet, einen entsprechenden Plan der Maßnahme den Stadträten zukommen zu lassen.

Frau H. Richter hat momentan den Plan nicht zur Hand, erläutert aber den Abschnitt genau. Die Maßnahme wurde bereits in einem früheren Ausschuss vorgestellt.

Herr Pfitzenreiter begrüßt, dass von Angebotsstreifen und Schutzstreifen die Rede ist. Er hofft, dass diese Spur dann befahrbar ist, auch wenn nur eine Mindestbreite angeordnet wird. Er schlägt vor, dass das Thema Radverkehr über die Ortsgrenzen hinaus diskutiert wird, da es bereits bei dem Ausbau der ersten Bauabschnitte angesprochen wurde. Er möchte wissen, ob sich in der Zwischenzeit neue Erkenntnisse ergeben haben.

Frau H. Richter verneint. Die Straße liegt nicht in der Zuständigkeit der Stadt Freital.

Herr Nagel möchte wissen was sich hinter der Firma EUROVIA VBU verbirgt und ob diese schon Referenzbauten in Freital hat.

Frau H. Richter antwortet, dass die Firma EUROVIA VBU aus der Firma Grimmig hervorgegangen ist. Die Firma hat bereits Referenzbauten in Freital errichtet, die zur Zufriedenheit umgesetzt wurden.

Weiterer Diskussionsbedarf besteht nicht.

**Beschluss-Nr.: 063/2016**

**Der Technische und Umweltausschuss der Großen Kreisstadt Freital beschließt vorbehaltlich gemäß § 8 Informationspflicht des SächsVergabeG die Vergabe der Bauleistung Grundhafter Ausbau Poisentalstraße BA 3 für Los 1 (einschließlich der anteiligen Verkehrssicherung am Los 0) zu einer verbindlichen Angebotssumme in Höhe von 1.207.958,27 Euro an die Firma EUROVIA VBU, NL Dresden, Wilhelm-Rönsch-Straße 2, 01454 Radeberg.**

**Abstimmungsergebnis**

Gesetzliche Zahl der Gremiumsmitglieder:	18
Zahl der anwesenden Gremiumsmitglieder:	17
Davon stimmberechtigt:	12
Ja-Stimmen:	11
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltungen:	1

**Tagesordnungspunkt 6****Informationen und Anfragen**

Herr Tschirner greift die Thematik eines Radweges von der Poisenttalstraße in Richtung Possendorf auf. Er bittet, mit der Gemeinde Bannewitz eine Lösung zu finden. Eine Möglichkeit wäre eine Kombination aus Rad- und Wanderweg entlang des Poisenwaldes.

Herr Schautz informiert, dass zurzeit an der Fortschreibung des Radwegekonzeptes gearbeitet wird, wo auch die ortsverbindenden Strecken enthalten sind.

Herr H.-G. Müller nimmt Bezug auf die Ausschilderung zum Radweg nach Tharandt an der Kreuzung Tharandter Straße/Somsdorfer Straße. In Richtung Tharandt gibt es zwar ein Hinweisschild zur Einordnung und Verkehrsführung, aber aus Richtung Tharandt und Somsdorfer Straße nicht, was er als Gefahrenstelle sieht.

Herr Tschirner weist darauf hin, dass Verkehrsschilder durch die Bepflanzung in den Verkehrsinseln verdeckt werden, zum Beispiel in Höhe der Gaststätte „Goldener Löwe“.

Herr J. Müller möchte wissen, wann mit der Mahd der städtischen Flächen begonnen wird.

Frau H. Richter antwortet, dass die Aufträge raus sind und nach und nach damit begonnen wird.

Herr Nagel bemerkt, dass das ehemalige GST-Gebäude (Dresdner Straße 213) in Deuben baufällig ist und möchte wissen, welche Möglichkeiten die Stadt sieht.

Herr Schautz schildert, dass im Zuge der SOP-Fortschreibung erneut Bemühungen unternommen werden mit dem Eigentümer ins Gespräch zu kommen. Aktuelle Bemühungen sind ihm derzeit nicht bekannt.

Herr Heinzmann weist auf die Hochwassergefahrenlage zwischen der Dresdner Straße 313 und dem Wehr der ehemaligen Egermühle hin. An dieser Stelle prallt die Weißeritz nach einem langen geraden Flusslauf auf das Ufer. Wann wird von Seiten der Landestalsperrenverwaltung an der Stelle eine Sanierung vorgenommen?

Herr Schautz kann zu einer Umsetzung nichts sagen. Mit der Landestalsperrenverwaltung ist vereinbart, dass sie sich zu noch realisierenden Maßnahmen zu gegebener Zeit im Technischen und Umweltausschuss vorstellt.

Herr Heinzmann schlägt einen Termin vor Ort mit Vertretern der Landestalsperrenverwaltung vor.

Herr J. Müller fügt hinzu, dass auch an der Brücke zur Somsdorfer Straße noch Maßnahmen zum Hochwasserschutz offen sind.

Weitere Informationen und Anfragen gibt es nicht.

Herr Schautz beendet den öffentlichen Teil und stellt die Nichtöffentlichkeit her.